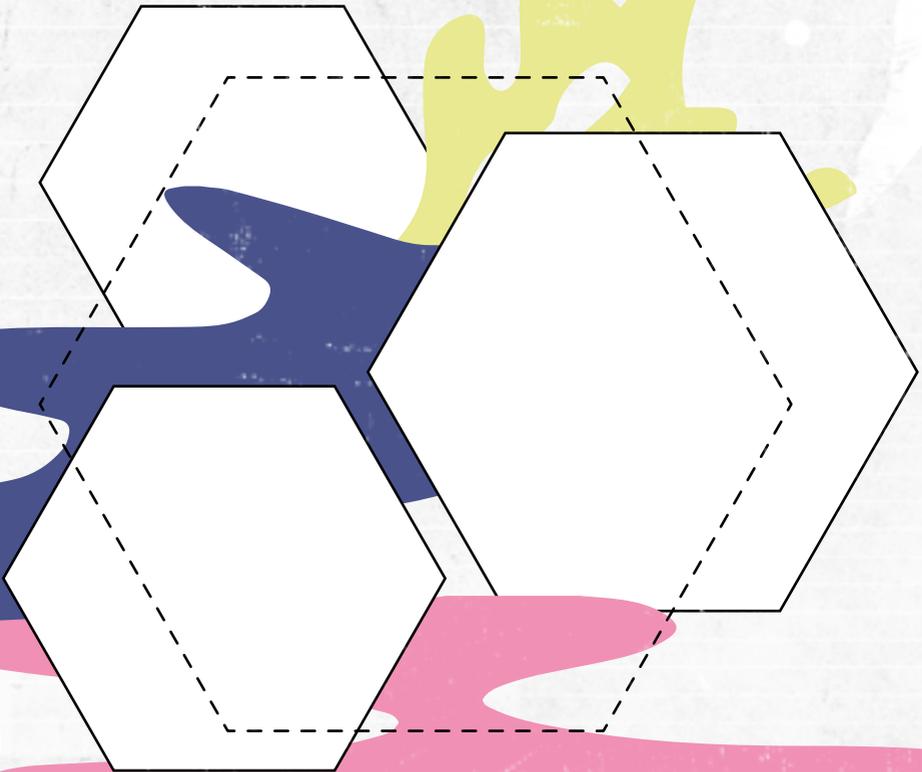


#JugendOnlineEvent

Webkongress zur
Studien- und Berufsorientierung



22. März 2020

Programmheft

Gemeinsam Ziele erreichen!

Fernstudium neben dem Beruf
oder der Ausbildung an bundes-
weiten Studienzentren oder online.

BESUCHEN
SIE UNSERE
BERATUNGS-
TERMINE
BACHELOR, MBA
& MASTER



DIPLOMA

DIPLOMA HOCHSCHULE
Private Fachhochschule Nordhessen
University of Applied Sciences

Mehr Infos:

diploma.de

+49 (0)5722 28 69 97 32

 **JOE**

Projektleitung: Gabriela Westebbe

dialog@jugend-online-event.de
<https://jugend-online-event.de/>

Anzeigenleitung

Gabriela Westebbe
Telefon: +49(0)8801/911746

Grafik: Alexander Westebbe

 **FBdW e.v.**

**Das JugendOnlineEvent ist ein Angebot des
FBdW e.V** (Verein zur Förderung der Bildung in der
digitalen Welt e.V)

Weilheimer Str.7, 82402 Seeshaupt
+49(0)8801/9159891
<https://verein-bildung-digitale-welt.de/>

Vorstand: Dr. Peter Westebbe & Katrin Kirner
Vertriebsservice: Samanthaet KG

#JugendOnlineEvent

22. März 2020

Berufsorientierung neu interpretiert – das JugendOnlineEvent!

Das JugendOnlineEvent (JOE) ist ein Web-Kongress zur Berufsorientierung. Es richtet sich an **Jugendliche und Studierende zwischen 16 und 25 Jahren**. Eingeladen sind ebenfalls die Eltern und Lehrende, die junge Menschen auf ihrem beruflichen Werdegang begleiten.

Durch die **Digitalisierung** verlagert sich auch die **berufliche Orientierung** mehr und mehr in den Online-Bereich. Unsere Webinare, in denen es um die Auswirkungen der Digitalisierung und die **Zukunft der Arbeit** geht, kannst du bequem von zu Hause aus verfolgen.

Warum gibt es das JugendOnlineEvent?

Die Arbeitswelt ändert sich gerade grundlegend. In 20 Jahren wird es Berufe geben, von denen wir heute noch gar keine Vorstellung haben. Und wir werden in völlig neuen Formen arbeiten und leben. Lasst es uns aktiv in die Hand nehmen und unsere Zukunft, unseren Lebens- und Arbeitsraum neu gestalten.

Programm

14.00 – 15.15

Keynote

Seite 13

Kollaborative Kompetenz - wie geht das?

- Dr. Anja C. Wagner

Block A

Wie kann es nach der Schule weitergehen?

15.30 – 16.15

Seite 14

**Bewerbungstrends 2020 – so wird Eure
Bewerbung ein Erfolg**

- Annika Härtl

15.30 – 17.00

Seite 15

Wirtschaftspsychologischer Workshop

- Prof. Dr. Elisabeth Böhnke

Die Teilnehmerzahl ist auf 12 begrenzt. Eine Anmeldung über **dialog@jugend-online-event.de** ist deshalb unbedingt erforderlich.

16.15 – 17.00

Seite 16

**Selbstmarketing im In- und Ausland mit
dem Europass**

- Kerstin Brausewetter

17.00 – 17.45

Seite 18

Themen folgen

- IHK AusbildungsScouts

17.00 – 17.45

Seite 19

**Mannschaftskapitän aber eine Vier in
Mathe? Worauf es in der Arbeitswelt
wirklich ankommt**

- Prof. Dr. Nele Graf

17.45 – 18.30

Seite 20

**Ausland entdecken – während der
Berufsausbildung**

- Aurélie Braunholz (HWK München)

17.45 – 18.30

Seite 21

**Craft Design: Trialer Studiengang
zwischen Handwerk und Design**

- Prof. Dr. Bärbel Kühne

18.30 – 19.15

Seite 22

**Von Blümchen, Bienchen und der
Leistungsgesellschaft – Warum niemand
mehr einen makellosen Lebenslauf sehen
möchte ...**

- Michael Wirth

18.30 – 19.15

Seite 23

**Vom Schreinergelesen zum
Holzbildhauer**

- Maurus Fischer

Block B

Methoden für die Neue Arbeitswelt

19.15 – 20.00

Seite 24

Gut geplant ist halb gelernt

- Alexandra Lux

19.15 – 20.00

Seite 25

Das Handwerk – Spielwiese für Talente

- Brigitte Kräußling

20.00 – 20.45

Seite 26

**Wie organisiere ich mich selbst mit dem
Bullet Journal**

- Alexandra Baboula

20.00 – 20.45

Seite 27

Innovative Ideen finden (Design Thinking)

- Katja Bröckl-Bergner

20.45 – 21.30

Seite 28

**Trello als persönliches
Lernmanagementsystem**

- Nicole Bauch

20.45 – 21.30

Seite 29

**Projektmanagement klassisch – agil /
SCRUM**

- Joachim Severin

Special-Event

Kollaboration zum Mitmachen

19.15 – 20.00

Seite 30

#Wir gewinnt – Working Out Loud als (online) Vernetzungsmethode

- Rainer Bartl

22.15 – 22.30

Abschlussplenum

Kollaboration und Kooperation

Beides das Gleiche oder doch unterschieden?

Unser Motto unseres **Jugend Online Events** ist Kollaboration. Aber was ist Kollaboration und wie unterscheidet sie sich von Kooperation? Oft wird zwischen den Begriffen kein Unterschied gemacht und mal von Kollaboration und mal von Kooperation gesprochen. Gemeint ist in beiden Fällen Zusammenarbeit.

Ist dann Kollaboration nur ein aus dem Englischen übernommener Begriff, der in die Mode gekommen ist, aber im Grunde nichts Neues beinhaltet? Hätten wir dann nicht als Motto Zusammenarbeit wählen können?



Foto: skeeze auf Pixabay

Das sind berechnete Fragen, auf die ich hier eingehen möchte.

Beide Begriffe Kooperation und Kollaboration haben eine lange Geschichte. Dabei ist die Kollaboration in Europa etwas in Verruf geraten, da damit die Zusammenarbeit und Unterstützung des Feindes in Kriegen bezeichnet wurde. Der Kollaborateur tat dies freiwillig und darin bestand sein Verbrechen.

Hier ist bereits der erste Unterschied deutlich: **Kollaboration ist immer freiwillig, Kooperation kann es sein, muss es aber nicht.** Traditionell organisierte Unternehmen oder Behörden sind hierarchisch aufgebaut.

Aufgaben sind in Abteilungen strukturiert und Entscheidungen werden von oben nach unten durchgereicht. Es herrscht das Prinzip „Command and Control“, also Anweisungen geben und ihre Durchführung zu kontrollieren.

Dies ist nur dann einigermaßen möglich, wenn die Anweisungen als Prozess niedergelegt sind, an den sich alle Mitarbeiter, die es betrifft, zu halten haben. Diese Prozesse müssen ständig überarbeitet und an neue Aufgaben angepasst werden.

Dies funktioniert gut in stabilen Märkten. Werden Märkte volatil oder dynamisch, beginnt ein Hinterherlaufen, was zu zunehmend unübersichtlichen Prozessen führt, die immer schwieriger anzupassen und zu kontrollieren sind.

In diesen traditionell aufgebauten Unternehmen ist Kooperation auf allen Ebenen und nach außen existentiell notwendig.

Die einzelnen Abteilungen müssen miteinander kooperieren und das Unternehmen selbst mit anderen Unternehmen, die Zulieferer sein können, die die Logistik übernehmen oder mit denen gemeinsame Entwicklungen erarbeitet werden. Allen diese Kooperationen gemeinsam ist, dass sie entweder mündlich, schriftlich oder organisatorisch in Verträgen festgelegt sind.



Foto: Kaleidico auf Unsplash

Kooperationen sind für die Existenz von Unternehmen notwendig – Kollaboration für ihr Überleben

Nicht alle Unternehmen müssen hierarchisch organisiert sein. Dazu gehören z.B. Genossenschaften, die sich heterarchisch organisiert haben. Das bedeutet nicht, dass sie vollständig auf Hierarchien verzichten wollten und konnten.

Es gab immer wieder Versuche, eine reine Heterarchie zu verwirklichen. Doch alle diese Versuche sind letztlich gescheitert. Bewährt haben sich Kombinationen aus beiden. Hierarchien und Kooperationen schaffen Beständigkeit, sind aber für Innovationen ungeeignet. Heterarchien sind dynamisch, aber leicht unbeständig und daher immer gefährdet. Ihre Beständigkeit braucht eine gewisse Größe.

Das Konzept der heterarchischen Organisation findet sich wieder in den sozialen Netzwerken. Durch das Internet entstanden und entstehen solche Netzwerke, die heterarchisch funktionieren. Jeder Teilnehmer dieser Netzwerke ist dort aus freier Entscheidung und hat die Möglichkeit, sich spontan an Aufgaben beteiligen oder auch nicht. Er oder sie tut dies aus freien Stücken und kann das Netzwerk jederzeit wieder verlassen, wenn es den eigenen Vorstellungen nicht mehr entspricht.

Durch diese Netzwerke wurde eine andere Form der Zusammenarbeit auf breiter Basis möglich, die **Kollaboration**. Die Konzepte **Heterarchie** und **Kollaboration** verkörpern demnach das wesentliche Funktionsprinzip der Wissensproduktion durch Viele.

Phänomene wie Open Source, open educational resources (OER), Wikis wie Wikipedia, Common Craft Lizenzen zum Urheberrecht, Lernmanagementsysteme wie Moodle oder ePortfoliosysteme wie Mahara verdanken ihre Entstehung und konsequente Weiterentwicklung der Kollaboration in heterarchischen Netzwerken.

Damit erwiesen sich die Netzwerke nicht nur als hoch kollaborativ, sondern traditionellen Organisationsformen als überlegen. Sie sind schneller und vor allem zuverlässiger. Ihre Produkte und ihr Wissen erzeugen Standards, mit denen hierarchisch organisierte Prozesse nicht mithalten können.

Sie sind zu unbeweglich, können mit Fehlern und Konflikten nicht schnell genug umgehen und sind vor allem immens kostspielig.



Foto: CoWomen auf Unsplash

Kooperation braucht hierarchische und Kollaboration heterarchische Strukturen. Kooperation ist statisch und vertraglich festgelegt. Kollaboration ist dynamisch und beruht auf freiwilliger Teilnahme.

Wenn der Innovationsdruck steigt, die Märkte dynamischer werden, reichen hierarchische Strukturen nicht mehr aus. Dafür gibt es in jüngster Zeit genügend Beispiele. Besonders deutlich wird dies im Konzept der Agilität, wobei agil hohe Beweglichkeit bedeutet. Ein Beispiel für ein agiles Verfahren ist Scrum, das ursprünglich für die Softwareentwicklung geschaffen wurde, sich aber mehr und mehr in anderen Bereichen durchsetzt.

Wie geht Kollaboration und was muss ich dazu können? Kollaboration kann man lernen. Grundlagen sind Fachkompetenzen. Doch das allein reicht noch nicht. Kollaboration ist auch die Bereitschaft Verantwortung zu übernehmen. Es erfordert ein höheres Maß an Selbstständigkeit, Bereitschaft sich zu verständigen und Konflikte partnerschaftlich auszutragen. Das ist manchmal nicht einfach, aber auf der anderen Seite ist der Gewinn an Freude an der eigenen Arbeit immens.

In diesem Jugend Online Event haben wir daher die Kollaboration in den Mittelpunkt gestellt, um einen Ein- und Überblick zu geben, wie sich Berufe und Arbeit in Zukunft entwickeln wird.

Dr. Peter Westebbe





BeeGreat
RENT YOUR HIVE

***BeeGreat - Damit das Geschäft summt und brummt!
Bienenvermietung Michael Wirth***

Saarpfalzstraße 78,
66914 Waldmohr
Mobil: +49 176 477 275 99
E-Mail: rent-your-hive@bee-great.de
Web: www.bee-great.de

Gabriela Westebbe

Projektleiterin & Moderatorin



Gabriela Westebbe hat in München an der LMU Wirtschaftswissenschaften und Wirtschaftspsychologie studiert und lange Jahre in führender Position im Marketing und in der Sozialforschung gearbeitet.

Sie ist heute Unternehmerin und Agile Projektleiterin (Scrum) für Transformationsprozesse in der Bildung. Daneben berät sie als Coach für Kompetenzfeststellung und Potenzialanalyse v.a. junge Menschen zu ihren beruflichen Entscheidungen.

Zum Leit-Thema des diesjährigen Events: Kollaboration als Axiom der digitalen Welt.

Konnektivität und Kollaboration kennzeichnen das digitale Zeitalter. Mit zunehmender Vernetzung werden die digitalen Collaboration Tools immer wichtiger. Sie unterstützen freie und selbstbestimmte Arbeit und machen Unternehmen damit beweglicher und anpassungsfähiger.

Das ist einer der wichtigen Gründe, warum Kenntnis und Verständnis dieser Tools eine wichtige Kompetenz für die heutige Arbeitswelt darstellen. Aber nicht nur: Es geht auch um eine Veränderung der Haltung. Kollaboration bedeutet ein Abschiednehmen von Autorenschaft und Ego. Das Team gewinnt.

Dr. Anja C. Wagner

Keynote-Speakerin



Dr. Anja C. Wagner beschäftigt sich mit **globaler Transformation im digitalen Wandel**. Sie gilt als kreative Trendsetterin und bezeichnet sich selbst als Bildungsquerulantin.

Inhaltlich beschäftigt sie sich mit **User Experience, Bildungspolitik, Arbeitsorganisation** und unserer Zukunft in einer vernetzten Gesellschaft. Mit dem Unternehmen FrolleinFlow GbR bietet sie heute Studien, Vorträge, Consulting und verschiedene Online-Projekte an.

Keynote: Kollaborative Kompetenz - wie geht das?

Keynote
14.15 – 15.15 Uhr

Alles verändert sich in der digitalen Transformation. Auch das Anforderungsprofil an Erwerbsfähige. Im 21. Jahrhundert braucht es teilweise andere Kompetenzprofile als im vorherigen Jahrhundert. Das Problem: Das Bildungssystem schult noch zu oft auf alte Anforderungsprofile. Aber das ist kein Problem in der heutigen Zeit.

Wir haben heute die Möglichkeit, uns selbst über das Internet zu organisieren und wechselseitig voneinander zu lernen. Vor allem im kollaborativen Verbund können wir alle voneinander lernen. Die Älteren von den Jüngeren - und umgekehrt. Lasst uns gemeinsam die kollaborative Kompetenz weiter ausbauen. Sie ist vielleicht die wichtigste, die wir heutzutage brauchen - und die uns auch neue Freiheiten schenkt. Wie wir dahin gelangen? Lasst uns drüber sprechen. Erst ich, dann alle.

Annika Härtl

Referentin



Annika Härtel ist Certified **LEGO® SERIOUS PLAY® Facilitator** und Design Thinking Coach. Sie hilft Unternehmen, sich im New Work Umfeld sinnvoll zu positionieren.

Zuvor war sie 15 Jahre lang in einem multinationalen Konzern u.a. als Führungskraft tätig und hat New Work-Formate im Personalbereich selbst ausprobiert und gelebt.

Bewerbungstrends 2020 – So wird Eure Bewerbung ein Erfolg

Podium 1
15.30 – 16.15 Uhr

Seit einigen Jahren befindet sich der Arbeitsmarkt im Wandel. Die technischen Möglichkeiten im Zuge der Digitalisierung sind ein wichtiger Hebel, die diesen Wandel begünstigen. Die Art, sich zu bewerben, hat sich ebenfalls gewandelt.

Annika Härtel zeigt Ihnen im Webinar die Bewerbungstrends 2020 auf und gibt Ihnen konkrete Tipps für Ihre Bewerbung, die Sie im Anschluss gleich umsetzen können. Dieses Webinar eignet sich besonders für Personen, die in einer beruflichen Umorientierungsphase sind und sich bewerben.

Prof. Dr. Elisabeth Böhnke

Referentin



Elisabeth Böhnke ist Professorin und Studiendekanin für **Wirtschaftspsychologie** an der virtuellen Diploma-Hochschule.

Sie ist tätig als **freiberufliche Trainerin** rund um das Thema **Führung in der Bundesverwaltung und in Wirtschaftsunternehmen**, wohnhaft in Inning am Ammersee und manchmal über das Jahr verteilt lehrend vom Michigan Lake, Chicago, USA.

Wirtschaftspsychologischer Workshop

Podium 2
15.30 – 17.00 Uhr

Die Wirtschaftspsychologie beschäftigt sich u.a. mit den Wünschen und Anforderungen der Verbraucher an Produkte und Dienstleistungsangebote, aber auch an den Arbeitsplatz und andere Rahmenbedingungen der Arbeit. Eine immer größere Rolle spielen z.B. nachhaltige Produktionsstandards und Öko oder Fair Trade Policies im Konsumbereich oder Flexibilität und Life-Balance im Arbeitskontext.

Im Workshop widmen wir uns einer umweltpolitischen Fragestellung und versuchen diese mithilfe von Kreativitätstechniken zu lösen.

Die Teilnehmerzahl ist auf 12 begrenzt. Eine Anmeldung an dialog@jugend-online-event.de ist unbedingt erforderlich.

Kerstin Brausewetter

Referentin



Als **Pädagogin, Autorin** und **(ProfilPASS-)Beraterin** beschäftige ich mich seit vielen Jahren mit dem Schwerpunkt (Hoch-) Begabung (Berufsorientierung und Begabungsförderung).

Als **Potentialfalterin** helfe ich (begabten) jungen Menschen, ihre individuellen Zukunftsziele zu finden und zu erreichen, damit sie entspannt und motiviert ihr Potential umsetzen. Die Auszeichnung meines Unternehmens „**Lernen mit Brausewetter**“ als anerkannter **European Talent Point** unterstützt die internationale Zusammenarbeit.

Selbstmarketing im In- und Ausland mit dem Europass

Podium 1
16.15 – 17.00 Uhr

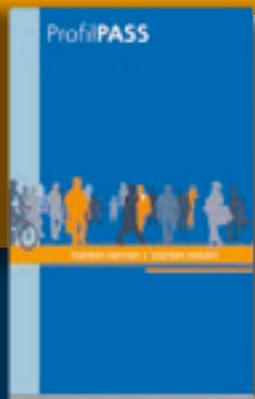
Egal ob was du jetzt oder später vorhast, ob du dich für ein Praktikum oder einen Schülerjob bewirbst, für einen Ausbildungsplatz, um ein duales Studium oder für einen Freiwilligendienst: immer geht es darum, dass du dich und deine Fähigkeiten anderen zeigst, dass du Marketing für dich selbst betreibst!

Ich stelle dir den **Europass** als ein Tool vor, mit dem du **Selbstmarketing** für all deine Wunschaktivitäten im Inland wie im Ausland betreiben kannst, denn der Europass ist in Deutsch und vielen anderen Sprachen online nutzbar und dazu noch kostenlos.

Sie können mehr,
als Sie glauben!

profilpass.de

Entdecken Sie Ihre
Kompetenzen mit
dem Profil**PASS**



Profil**PASS**



#JOE

Die Referenten standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Besuchen Sie unsere Webseite jugend-online-event.de/programm/ für alle Aktualisierungen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Themen folgen

Podium 1
17.00 – 17.45 Uhr

IHK AusbildungsScouts sind Auszubildende in verschiedensten IHK-Ausbildungsberufen. Am 22.03.2020 wird dir ein kaufmännischer und ein technischer IHK AusbildungsScout seinen Beruf vorstellen und dir erklären, wie Ausbildung funktioniert.

Warum lohnt es sich, eine Ausbildung zu machen?

Was ist das Tolle an dem Beruf?

Wie sieht der Arbeitsalltag aus?

Was kann man im Anschluss an die Ausbildung machen?

Natürlich beantworten sie auch all deine Fragen!

Prof. Dr. Nele Graf

Referentin



Nele ist Professorin, Forscherin, Unternehmerin und Autorin zum Lernen für und im Beruf (Personalentwicklung).

Sie lehrt Personal an der Hochschule für angewandtes Management in Berlin. Zudem berät sie als Geschäftsführerin der **Mentus GmbH** Unternehmen & Menschen, wie Lernen im beruflichen Kontext aussehen wird und was für die individuelle Jobsicherheit wirklich wichtig ist.

Mannschaftskapitän aber eine Vier in Mathe? Worauf es in der Arbeitswelt wirklich ankommt

Podium 2
17.00 – 17.45 Uhr

Neben dem schulischen Wissen werden für den Erfolg im Job einige Schlüsselkompetenzen immer wichtiger.

Welche das sind und wie man diese bereits als Jugendlicher erlernen kann, werden wir in dieser Session diskutieren.

Aurélie Braunholz

Referentin



Ich bin **Ausbildungsakquisiteurin** bei der **Handwerkskammer für München und Oberbayern**.

Das heißt, ich unterstütze junge Leute bei der **Berufsorientierung** und zeige ihnen die vielen verschiedenen Möglichkeiten im **Handwerk** auf. Schon einige junge HandwerkerInnen habe ich für Auslandspraktika ins Ausland geschickt und auf ihrem Weg begleitet.

Ausland entdecken – während der Berufsausbildung

Podium 1
17.45 – 18.30 Uhr

Eine **duale Ausbildung im Handwerk** machen und trotzdem **Auslandserfahrung** sammeln? Kein Problem!

Nach dem Schulabschluss könnt ihr verschiedenste Ausbildungen machen - währenddessen bieten euch Praktika im Ausland die Möglichkeit, neue Techniken, Menschen und Produkte kennenlernen. Ob als Konditor nach Frankreich oder als Elektronikerin nach Irland - deiner Neugier sind keine Grenzen gesetzt. Wie das Ganze funktioniert, wie du deinen Aufenthalt finanzieren und wo du AnsprechpartnerInnen findest – das erfährst du in meinem Beitrag.

Prof. Dr. Bärbel Kühne

Referentin



Prof. Dr. Bärbel Kühne studierte Grafikdesign, Architektur und Kulturmanagement und ist seit 15 Jahren als Designwissenschaftlerin in Lehre und Forschung tätig. Sie hat an vielen staatlichen und privaten Hochschulen gelernt und verantwortet jetzt die Leitung und Weiterentwicklung des Fachbereichs Gestaltung an der privaten staatlich anerkannten DIPLOMA Hochschule.

Hier lehrt sie seit 2015 und hat neben dem Masterstudiengang Creative Direction auch den Bachelorstudiengang Craft Design als triales Studienmodell zwischen Handwerk und Design entwickelt.

Craft Design: Trialer Studiengang zwischen Handwerk und Design

Podium 2
17.45 – 18.30 Uhr

Design und Handwerk gestalten unsere Lebenswelt, und daher gehören sie zusammen – das ist das Leitmotiv unseres Studiengangs Craft Design.“

Neue Verfahren und die Herausforderungen des gesellschaftlichen Wandels erfordern zukünftig hervorragend ausgebildete Gestalterinnen und Gestalter, die mit handwerklicher und gestalterischer Fachkompetenz, fachübergreifender Qualifikation und sozialer wie ökologischer Verantwortung agieren.

Der Studiengang „Craft Design“ (B.A.) an der DIPLOMA Hochschule ist einer der ersten Studiengänge, der in akademischer Ausbildung die kulturhistorische Nähe von Design und Handwerk aufgreift und in moderner, berufspraktischer Ausrichtung verbindet.

Michael Wirth

Referent



Mit **BeeGreat** vermiete ich Bienenvölker inklusive der allumfassenden Bienenpflege an engagierte Unternehmen der Saarpfalz-Region und darüber hinaus. Anstatt „nur“ den Honig zu vermarkten, bringe ich so die Bienen wieder in die Mitte der Gesellschaft.

Gemeinsam mit meinen Kunden/Partner werden stoßen wir somit konkrete Projekte an, bei denen nicht nur über **Umweltschutz** geschwafelt wird, sondern bei denen auch **wirklich etwas passiert**.

Von Blümchen, Bienchen und der Leistungsgesellschaft – Warum niemand mehr einen makellosen Lebenslauf sehen möchte ...

Podium 1
18.30 – 19.15 Uhr

Michael spricht über seine „zerfahrene Ausbildungsbiographie“ und warum er sie aus heutiger Sicht für ausgesprochen wertvoll ansieht.

Er beschreibt seinen Weg zu seinem Startup „BeeGreat“ und stellt vollkommene Transparenz her: Er zeigt Euch sein Geschäftsmodell und wünscht sich Nachmacher/-innen. Er möchte inspirieren und gerne Leute stärken, die ausgefallene Berufswünsche haben.

Maurus Fischer

Referent



Derzeit bereite ich mich auf die Walz vor. Schon vor vier Jahren, nach meiner Schreinerlehre, habe ich mit dem Gedanken gespielt, mich raus in die weite Welt zu begeben und das Leben von einer ganz neuen Seite kennen zu lernen. Doch mit einer langen Vorgeschichte entschied ich mich dann, kurz bevor es so weit war, noch eine Lehre zum Holzbildhauer zu machen. In München lernte ich das Handwerk meiner früheren Träume und meiner heutigen Welt.

Vom Schreinergesellen zum Holzbildhauer

Podium 2
18.30 – 19.15 Uhr

Wir unterhalten uns im JugendOnlineEvent live-online mit Maurus über seinen Lebensweg, seine beruflichen und ein wenig auch privaten Entscheidungen. Wir sprechen mit ihm darüber, was ihm im Leben wichtig ist, woher er die Inspirationen für seine künstlerischen Arbeiten nimmt und was für ihn Glück bedeutet.

Maurus freut sich, auch mit euch ins Gespräch zu kommen. Stellt ihm eure Fragen einfach im Chat oder direkt übers Mikro.

Songempfehlung von Maurus: Everybody's Free (To Wear Sunscreen) von Quindon Tarver und Josh Abrahams.

Mehr zu Maurus findet ihr auf Seite 31.

Alexandra Lux

Referentin



Bloggerin, Autorin, Montessori-Pädagogin und LernCoach

Es macht mir große Freude, Lernende allen Alters zu unterstützen. Daher und aus eigener Erfahrung weiß ich um so manche Hindernisse.

Mit den SchülerInnen finde ich Lösungen für ihre Herausforderungen und gebe Impulse, die Umdenken und Neues ermöglichen. Auf meinem Lernblog www.hundertwelten.de finden sich (fast) alle Themen rund ums Lernen.

Gut geplant ist halb gelernt

Podium 1
19.15 – 20.00 Uhr

Einfach so drauf los lernen birgt mehr Chaos als Effektivität. Lernen sollte Nutzen bringen und du solltest noch genügend freie Zeit haben!

Wie du Lernpläne erstellst, die wirklich zu DIR passen und was es mit Prioritäten setzen auf sich hat, zeige ich dir in meinem Beitrag. Denn: DEINE Pläne kannst du auch einhalten!

Brigitte Kräußling

Referentin



„Wer sich selbst und seine Stärken kennt, der hat keine Selbstzweifel mehr.“ Davon ist die Unternehmerin und Kompetenzberaterin Brigitte Kräußling überzeugt.

Ich lehre heute, was ich selbst lernen musste, sagt Brigitte Kräußling. Gerade für junge Menschen ist es enorm wichtig sich selbst besser kennen zu lernen, damit sie aus eigener Kraft und Motivation aus dem sicheren Schulsystem heraustreten möchten, um ihre eigene Zukunft aktiv mitzugestalten.

Das Handwerk - Spielwiese für Talente

Podium 2
19.15 – 20.00 Uhr

Wenn unsere Mitarbeiter zum neuen Kollegen sagen: „Bei uns ist es schön“, dann bin ich stolz, denn es geht nichts über Zufriedenheit im Job.

Handwerk hat goldenen Boden und nirgendwo kann man sich so entfalten, weiterentwickeln und weiterbilden wie in einem handwerklichen Beruf. Wie man seinen Weg selbst gestalten kann und das Unternehmen findet zu dem man passt, das ist Inhalt dieses Vortrages.

Alexandra Baboula

Referentin



Alexandra Baboula ist **Karriereberaterin** im Career Service der **Goethe-Universität Frankfurt**. Sie unterstützt Studierende und Absolventen beim Übergang vom Studium zum Beruf. Sie arbeitet seit 2007 an der Goethe-Universität.

„Orientierung geben, Ziele erarbeiten, Potenziale erkennen“
– Das ist das Motto meiner Arbeit. Ich setze bewusst starke Akzente gegen Schwarzmalerei.

Wie organisiere ich mich selbst mit dem Bullet Journal

Podium 1
20.00 – 20.45 Uhr

Egal, ob Ihr Euch für eine Ausbildung oder für ein Studium entscheidet... es wird auf jeden Fall „anders“ sein als in der Schule.

Ich möchte Euch in diesem Webinar ein einfaches System vorstellen, dass nicht nur in der digitalen Welt von großem Nutzen sein kann.

Seid gespannt auf **weekly review**, **wheel of life** und **habit tracker!**

Meldet euch gerne auch zu meinem Online Kurs ein, den ich kostenlos für die Teilnehmenden des #JOE anbiete.

Anmeldung unter **dialog@jugend-online-event.de**.

Ich freue mich auf euch!

Katja Bröckl-Bergner

Referentin



Katja Bröckl-Bergner ist seit mehreren Jahren als leidenschaftliche freiberufliche **Medientrainerin** für Jung und Alt für verschiedene Organisationen in Deutschland unterwegs. 2012 hat sie sich mit ihrem Unternehmen „**w@hrnehmung**“ selbstständig gemacht. Sie gibt ihr digitales Wissen in verschiedenen **Workshops** und **Vorträgen** weiter.

Ihr Ziel: Jung und Alt fit machen für die digitale Zukunft. Katja liebt den Austausch, ist offen für neue Ideen, Techniken und digitale Geräte.

Innovative Ideen finden (Design Thinking)

Podium 2
20.00 – 20.45 Uhr

Unsere Gesellschaft ist in einem stetigen Wandel, der uns vor komplexe Herausforderungen stellt. Das Informationsverhalten verändert sich durch neue Technologien.

Klimaerwärmung, Migration und die zunehmende Alterung der Gesellschaft stellen uns vor Aufgaben, die wir auf herkömmliche Weise nicht lösen können.

Design Thinking ist ein systematischer Innovationsansatz, der hilft, neuartige Lösungen für unterschiedliche Problem zu entwickeln. Ausgangspunkt und Fokus liegen dabei auf den Bedürfnissen des Nutzers.

Nicole Bauch

Referentin



Die Referentin Nicole Bauch ist eine Bildungskreative mit Marketing- und Web 2.0-Background.

Sie arbeitet seit mehr als 20 Jahren in der Internet- und Bildungsindustrie, inklusive Hochschulen, und heute bei FROLLEINFLOW.

Sie unterstützt Menschen und Organisationen die Möglichkeiten digitaler Dienste sinnvoll zu nutzen.

Trello als persönliches Lernmanagementsystem

Podium 1
20.45 – 21.30 Uhr

Zu viele Dinge im Kopf und zu viele Aufgaben gleichzeitig zu erledigen? Mit Trello kannst du Aufgaben allein oder in der Gruppe leichter sammeln, sortieren, organisieren und koordinieren.

Trello ermöglicht dir, Dinge visuell im Überblick zu sehen, den Arbeitsfluss vor Augen zu behalten und bewusst zu entscheiden, welche ToDos zu erledigen sind. Trello unterstützt außerdem kollaborative und kommunikative Prozesse im Team, um Projekte erfolgreich zum Abschluss zu bringen. Trello eignet sich wunderbar als persönliches Lernmanagementsystem.

Joachim Severin

Referent



Nach der **Ausbildung zum ProfilPASS-Berater** engagiert sich Herr Severin seit 2013 zusätzlich in der **Jugend- und Erwachsenenbildung** mit Schwerpunkt Berufs-, Studien-, Neu- und Umorientierung.

Mit dem Thema Perspektive 50+ rundet Joachim Severin sein Portfolio in der Persönlichkeits-entwicklung ab.

Projektmanagement klassisch – agil / SCRUM

Podium 2
20.45 – 21.30 Uhr

Die technologische Entwicklung und permanente Veränderungen de Umfelds haben die Anforderungen an Unternehmen und die Arbeits- und Entscheidungsprozesse stark verändert. Die Komplexität der Aufgaben nimmt stetig zu mit starker Tendenz zu mehr Softwareprojekten.

In der Softwareentwicklung hat sich das **agile Projektmanagement** durchgesetzt. Joachim Severin stellt die Arbeitsweise des agilen Projektmanagements vor und zeigt, dass gerade der agile Ansatz mit der Konstanz des klassischen Projektmanagements die Flexibilität für die schnellen Anpassungsforderungen unterstützt.

Rainer Bartl

Referent



Ich bin Rainer aus (der Nähe von) München, meine 3 Hashtags sind #EnterpriseSocialNetwork / #SocialLearning / #WorkingOutLoud, und auf Twitter findet Ihr mich unter @rainerbartl.

Ich sehe mich selbst als **Wissens-Netzwerker**, „weil man Wissen nicht managen kann“ - deshalb öffne ich Räume für den **Dialog** und **bringe Menschen zusammen**, damit diese VON- und MIT-einander lernen können.

„WOL“ – Entdecke die Power Deines Netzwerks: #WIRgewinnt“

**Special Event
20.45 – 21.30 Uhr**

Ein Thema, das mich schon lange bewegt, ist die Frage, wie wir es schaffen können, die **menschlichen, sozialen Elemente** wieder **stärker in den Mittelpunkt unserer Arbeit** stellen – ein Miteinander, das auf Vertrauen und Wertschätzung basiert. Das sehe ich als das Fundament für die notwendige Vernetzung und Zusammenarbeit an, für **„Social Collaboration“** und das **Lernen Von- und Miteinander**.

Für mich ist das eine entscheidende Voraussetzung, damit die kommenden disruptiven Transformationen gemeistert werden können und die Menschen und Organisationen zukunftsfähig bleiben!

Story - Maurus Fischer

Mein Name ist Maurus Fischer. Ich komme aus Weilheim und habe 1995, so wie ich bin, zum ersten Mal die Welt erblickt.

Derzeit bereite ich mich auf die Walz vor. Schon vor vier Jahren, nach meiner Schreinerlehre, habe ich mit dem Gedanken gespielt, mich raus in die weite Welt zu begeben und das Leben von einer ganz neuen Seite kennen zu lernen. Doch mit einer langen Vorgeschichte entschied ich mich dann, kurz bevor es so weit war, noch eine Lehre zum Holzbildhauer zu machen. In München lernte ich das Handwerk meiner früheren Träume und meiner heutigen Welt.

Mit dem Drang zur Perfektion, die ich von Beginn meiner Kindheit von meiner Mutter beim Bad putzen anezogen bekommen habe und auch aus meiner Schreinerlehre mitbringe, ist mir diese sowohl Fluch als auch Segen im kreativen Schaffensprozess. Ich lege besonders viel Wert auf eine saubere Ausarbeitung und eine gewisse Harmonie und Ästhetik meiner Objekte.

Um neue Inspiration zu erlangen, brauche ich mich nur raus in die Natur zu begeben. Hier finde ich die fantastischsten Formen, Symbiosen und eine völlig harmonische Farbvielfalt. Zugleich komme ich auch schnell auf andere Gedanken und kann fern von Lärm und Stress die Fragen, welche mich beschäftigen, aus ganz neuen Augen betrachten.

Wenn ich grade längere Zeit nicht schnitze, ist es dennoch ein Thema, das mich tagtäglich beschäftigt und sich auch ohne die handwerkliche Ausführung weiter entwickelt. Ein ständiger Prozess, zu dem jede Lebenslage ihren Teil beiträgt.



Es ist mein großer Wunsch, dass jeder auf seine Art und Weise zu sich findet und somit ein glückliches und erfülltes Leben führen kann. Um meinen Teil dazu beizutragen, versuche ich immer wieder, Menschen aus meinem Umfeld mit meiner Lebensenergie anzustecken. Dabei hoffe ich auf eine stärkere Gemeinschaft, in der die Freude am Teilen wieder entfacht wird und aufmerksame Augen Probleme erkennen und Lösungen suchen. Auch erhoffe ich mir, dass der persönliche Austausch und das Verständnis für Unterschiedlichkeit wieder in den Mittelpunkt gerückt wird, und somit kein Platz für Hass, Neid und viele weitere negativ behaftete Gefühle bleibt. Ich denke, dass ein großer Teil der gesellschaftlichen Probleme vor allem darin liegt, dass wenige Menschen noch einer Arbeit nachgehen die sie wirklich aus ganzen Herzen machen.

Möglicherweise war der Beruf anfangs ja genau das Richtige, nur dann kamen Dinge wie Leistungsdruck hinzu und plötzlich war es nur noch anstrengend.

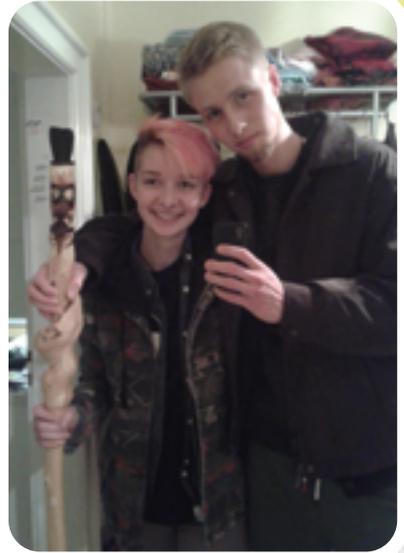
Genau so kann es auch sein, dass man sich nicht zutraut, den Traumberuf auszuführen oder keine Möglichkeit kennt, wie man es angehen soll. Hier möchte ich jeden, der keinen Spaß an der Arbeit hat, oder dem das ganze Thema „was soll ich später mal werden“ noch bevorsteht, dazu ermuntern, seinen Träumen zu folgen. Es gibt viele Wege, und nur man selber kann



entscheiden, welchen man geht. Es ist auch überhaupt nicht schlimm, wenn man mal hier und da Umwege macht. Es gibt viele Möglichkeiten, die man in Betracht ziehen kann, und nur wenn man sie ausprobiert, wird man sehen, was funktioniert und was nicht. Jede Erfahrung die wir in unserer Lebenszeit sammeln kann eine Bereicherung und auch ein Anstoß für Neues sein.

In diesem Sinne, möchte ich dieses Lied hier empfehlen:
„Everybody’s Free (To Wear Sunscreen)“
von Quindon Tarver und Josh Abrahams.

Maurus





Spenden

Mit einer Spende für das JugendOnlineEvent, dem ersten Web-Kongress zur Studien- und Berufsorientierung unterstützen Sie ein hochwertiges und innovatives **Informationsangebot zur Zukunftsplanung junger Menschen**. Wir führen diesen Live-Online-Kongress in diesem Jahr zum 4. Mal in Folge durch.

Die **Teilnahme ist kostenfrei**, um unser Angebot für jeden und jede zugänglich zu machen. Wir sind deshalb auf Spenden und Unterstützung angewiesen.

Das JugendOnlineEvent ist ein **innovatives Medienangebot** speziell für Schulen, Schüler und Schülerinnen, Auszubildende, Studierende sowie Eltern und Lehrkräfte und alle Personen, die junge Menschen auf ihrem Weg in die Berufswelt begleiten. Der Web-Kongress bietet hochaktuelle Informationen zu Zukunftsthemen wie **Digitalisierung, Globalisierung, Demographischer Wandel** und deren Auswirkungen auf die **Zukunft der Arbeit**.

Weitere Informationen finden Sie auf **<https://jugend-online-event.de/sponsor-werden/>**

Spenden an unseren Verein zur Förderung der Bildung in der digitalen Welt e.V. können von der Steuer abgesetzt werden. Bis 200€ reicht hierfür der Einzahlungsbeleg aus. Für größere Beträge stellen wir gerne eine Quittung aus.

Kontoverbindung:

Verein zur Förderung der Bildung in der digitalen Welt e.V.
IBAN DE48 7005 4306 0011 6052 84
BIC BYLADEM1WOR



Macher gesucht! auf WhatsApp:
Alle News und Antworten auf deine
Fragen rund ums Thema Handwerk!

lehrlinge-fuer-bayern.de



**MACHER
gesucht!**

#echtecht

Du möchtest etwas Sinnvolles machen?
Etwas wirklich Echtes?

**Dann ist das Handwerk genau richtig
für dich!**

Folge Macher gesucht!



Gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie



**BAYERISCHER
HANDWERKSTAG**

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.